

Dallstadt
Evangel.
Pittsburgh
Rat Dr., Berlin
Zum
Bubitz
Reichspost-Reichs-
personen, aus Hol-
Hoorn, Utrecht
Tannus-Ho-
reise Scherl,
Hr. W. Jordau,
Hansa-Ho-
elde, Schwarzer
lon
Pension Den
und Evangel.
Villa Rupp

Grüner W
Laboe
Zentral-H
Leipzig
Evangel.
Zentral-H
Zentral-H
Stuttgart
ang. Hospiz Oran
a z. S., Bremen, R
Brinnis
Hotel Ad
etzlar, Hansa-H
eld
hmalkalden
Pfläzer
Dr. Reichsgerichte
Leipzig H. K
Römer
Prof. Dr. Deter
rg, Grüner W
chingen
Schwarzer B
i, m. Fr., Subl
Hotel Esplan
Metrop
Mannheim, Zentr
Kopenhagen
Vier Jahresze
t, Hr., Zürich
Grüner W
esden, Palast-H
heim (Ruhr)
Friedrichstr.
Dresden, Palast
weil Hansa-H
ladbach
Pension Den
Pension Den
Berlin, H. Nass
mund, Hotel P
nd, m. Fr., Berg
Vier Jahresze
Grüner W
Dr., Berlin
Eden-H
Hotel N
akteur, Berlin
Römer
Langenberg
Römer
Vier Jahresze
John, M. Glad
Rhein-H
ladbach, Rhein-H
Long Beach
Metrop
Palast-H
New York
Hotel R
Kfm., Viktoria-H
en i. W. Quies
San Francisco
Belle
Schwarzer B
Hr., Hotel Dahl
Hr., Schulberg
remen
iden
Schütz
Villa Rupp
rdam, Hansa-H
d-Rat, Oldenbu
Conting
Fr., Jamaica
Quies
heim, Grüner W
Fr., Zürich, Hansa
aed, m. Fr., Sub
Hotel Esplan

ht., Frankfurt
Grüner W
rst, m. Fr., Ber
ang. Hospiz Oran
am., Amsterdam
Schwarzer B
Simmern H. Ad
mbüttel
Zur Stadt Biele
m. Fr., Ravensbr
Schwarzer B
aborn, Fürst
Schwarzer B
t a. M., Grün
Stiftst.
Wolfenbüttel
Hotel Nass
Düsseldorf
Markplatz
Holland, Fürst
ent, m. Begl.
Pension Volke
thede
ächsten Nummer)

Café Riffer, Unter den Eichen
Restauration • Eigene Konditorei • Autobus Nr. 3 u. 4

Neroberg Schönster Punkt Wiesbadens
täglich nachmittags
Konzert.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Insertat-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 273. Dienstag, 30. September 1930. 64. Jahrgang.

Die deutschen Bäder und das Glücksspiel.

Von Beigeordneten Dr. Hess-Wiesbaden,
1. Vorsitzender des „Allgemeinen Deutschen
Bäderverbandes“.
(Fortsetzung.)
3. Das Glücksspiel darf nicht von den
Gesichtspunkte der Moral oder der
moral betrachtet und bewertet werden.
Die Zeiten, in denen in Deutschland öffentlich und
behördlicher Konzession das Glücksspiel be-
trieben wurde, können kaum als weniger moralisch
angesprochen werden als die jetzigen Zeiten. Auch
wurden die Staaten, die zur Zeit das Glücksspiel zu-
lassen haben, es mit Recht und mit Entschieden-
heit ablehnen, deswegen als Staaten minderer Moral
geboten. Besonders lehrreich ist das Beispiel der
Schweiz, die durch Volksabstimmung
während einiger Zeit untersagte Glücksspiel
wieder eingeführt hat, und zwar mit folgender sehr
interessanter Begründung: „Die Kurläle, die den
Verkehr dienen, können ohne die Ein-
nahmen aus dem Spielbetrieb auf die Dauer sich
nicht halten. Nach all den Kauteln, die in die In-
fative eingebaut sind, handelt es sich wohl weniger
um die Frage der Moral, als um eine solche des Ge-
macks. Allein wir stehen vor der Tatsache, dass
das vom Spielverbot betroffenen Städte und
Regenden einstimmig und dringend die von der
Initiative angeregte Lösung befürworten. Hoteliers,
Gewerbetreibende, Bauern und Lohnarbeiter stehen
zusammen und appellieren an die eidgenössische
Solidarität. Treffender kann wohl eine Begründung
das Glücksspiel nicht gegeben und gleichzeitig
die Beurteilung des Glücksspiels vom Gesichtspunkt
der Moral oder der Unmoral abgelehnt werden, als
hier das Schweizer Volk getan hat, das deswegen
von keiner Seite gescholten worden ist und
sich irgendwelche Vorwürfe hierüber auch mit
Recht verbitten würde. Übrigens ist die Ange-
legenheit für Deutschland auch von der Seite der
Moral“ grundsätzlich dadurch erledigt, dass das
Glücksspiel an sich nicht verboten, sondern in ver-
schiedenen Formen geduldet und vom Staat selbst
betrieben wird.

4. Die Mehrzahl der Deutschland umgebenden
Staaten lässt das Glücksspiel zu, so Frankreich,
Belgien, Schweiz, Italien, Rumänien, ebenso der
Rheinland-Pfalz; auch Nordamerika duldet bei be-
stimmten Gelegenheiten, wie z. B. aus Anlass von
Wahlen in einzelnen Bädern, insbesondere Saratoga-
Spiele, Glücksspiele in ausgedehntem Umfang.
Bekannt ist die grosse Vorliebe der Nord- und be-
sonders der Südamerikaner für das Spiel, so dass
von dieser Seite Deutschland irgendein Vorwurf
der Wiederzulassung des Spiels sicher nicht
gemacht werden würde. Im Gegenteil, es würde ge-
rade von dieser Seite ein solcher Schritt als eine die
Freundschaft und den Kredit fördernde realpolitische
Maßnahme begrüßt werden.
Die wirtschaftlichen Erfolge, die in den einzelnen
Bädern sich aus dem Spiel ergeben, sind ausser-
ordentlich hoch; so wird z. B. von zuverlässiger
Seite allein die dem französischen Staat
aus dem Spiel zufließende Quote auf
jährlich rund 500 Millionen Franken
geschätzt. Daneben stehen in etwa gleicher Höhe die
Einnahmen, die die Gemeinden und die Unternehmer
aus dem Spiel ziehen. Zoppot nimmt jährlich
über 6 Millionen Danziger Gulden aus
dem Spiel ein, trotz der starken Erschwernisse, die
ihm durch die Zureise nach Zoppot durch die jetzige Grenz-
schließung gemacht sind. Nicht in Zahlen erfasst
werden kann die Bereicherung, die dem gesamten
Bäderwirtschaftsleben, insbesondere den Hotels und der
(Fortsetzung Seite 3.)

Deutsche Tanzmeisterschaft. Im Kurhaus.

Siegerpaar: Herr Neumann-Frl. Grün-
waldt (Berlin).

Die Tanz-Turniere stehen mit Recht seit einiger
Zeit an erster Stelle des Programms der Kurver-
waltung; diese Abende gehören immer zu den
elegantesten Gesellschaftsveranstaltungen im Kur-
haus. Auch am Samstag bot der grosse Saal mit
seinem so festlichen Rahmen das reizvollste Bild,
das Interesse war stark, selbst die Galerie war
nahezu voll besetzt. Die Eleganz der Toiletten fiel
auf, es war wie eine Modeschau für die kommende
Ballaison auf dieser ihrer Premiere. Gross war
die Zahl der Tanzpaare, sodass sich der Sieg um
die deutsche Meisterschaft erst lange nach Mitter-
nacht entschied. Das Schiedsgericht hat den 1. Preis
dem Paar Neumann-Grünwaldt vom Blau-
orange-Club Berlin zugesprochen, mit seinem 2. und
3. Preis an Herrn Fernand-Frl. John (Nauheim)
und Herrn und Frl. Lohr (München) fand es
heftigen Widerspruch beim Publikum, das durch
ostentativen Beifall das Geschwisterpaar Lohr be-
sonders ausgezeichnete und es gern an bevorzugter
Stelle gesehen hätte. Das Siegerpaar hatte übrigens
schon im vorigen Turnier sich den 1. Preis geholt.
Der 4. Preis fiel an Herrn Ratzel-Frl. Thiery (Karls-
ruhe). Bei der Ausscheidungsrunde wurden Waltz,
Slow Fox und Quickstep getanzt, als Ehrenrunde
tanzte man — einen lieben Wiener Walzer. Die
Preise verteilte mit liebenswürdigen Worten an die
Sieger Frau Oberbürgermeister Krücke.

In der Gäste-Klasse fiel der 1. Preis Herrn
und Frau Kohler, der 2. Herrn Biltz-Frl. Davowski,
der 3. dem Paar Heinzelmann-Triebel (Frankfurt)
zu. In der C-B-Klasse wurden Sieger van de
Sande-Meyer (Köln), Rohde-Hegmer (Düsseldorf),
Hörmann-Mengel (Kassel) und in der A-Klasse
waren die drei Preisträger die Paare Reinhard-
Eglinger (Karlsruhe), Bachmann-Wagenbach (Düssel-
dorf) und Schetelig-Riesser (München).

Für den „Reichsverband zur Pflege des Ge-
sellschaftstanzes“ dankte Turnierleiter Dr. Neumann-
Berlin, Herrn Kurdirektor Dr. Rauch und Herrn
von Ende für die glänzende Vorbereitung des
Turniers, das nun bereits das 12. im Kurhause ist;
diese lange Reihe verpflichtet, deshalb seien diesmal
die besten deutschen Amateuropare eingeladen
worden, sich um den Turniertitel zu bewerben, auch
viel junger Nachwuchs sei erschienen. Als Turnier-
kapelle fungierte mit bewährtem Schneid die Otto
Schillinger-Truppe, die auch dem Publikum in den
Pausen eifrig zum Tanz aufspielte.
m.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— 60. Geburtstag. Am 30. September feiert der
Direktor der Staatskrankenanstalt und der Psychi-
atrischen Universitätsklinik in Hamburg-Friedrichs-
berg, Prof. Dr. med. et. phil. Wilhelm Weygandt,
ein geborener Wiesbadener, seinen 60. Geburtstag.
Prof. Dr. Weygandt ist eine bekannte Autorität auf
dem Gebiete der Psychiatrie und Mitherausgeber der
Psychiatrisch-Neurologischen Wochenschrift; er hat
das grosse Verdienst, die Psychiatrische Universi-
tätsklinik in Hamburg-Friedrichsberg geschaffen,
eingesetzt und zu einem Forschungs- und Lehr-
institut von Weltruf gemacht zu haben. Die beiden
Schwestern des Jubilars wohnen in Wiesbaden.

— Orgelkonzert in der Marktkirche. Morgen
Mittwoch nehmen die regelmäßigen Orgelkonzerte
in der Marktkirche, die damit in den 30. Jahrgang
eintreten, wieder ihren Anfang und zwar, auf viel-
fache Wünsche hin, wieder um 18 Uhr wie in
früheren Jahren. Auf unserer schönen Marktkirchen-
orgel wird Friedrich Petersen Werke von Padre
Martini und Zipoli, Italiener des 17. und 18. Jahr-
hunderts, und die A-dur-Sonate von Mendelssohn
spielen. Ausserdem wirkt die hiesige Sopranistin
Helga Heile mit, die eine Händel-Arie des Alleluja
von Mozart und Lieder von Otto Dorn, Schubert
und Ignaz Brüll singt.

Opern-Erstaufführung im Staatstheater.

„Schuld und Sühne“.

Musikdrama von Arrigo Pedrollo, erlebte am
Samstag im Grossen Haus seine erfolgreiche hiesige
Erstaufführung. Der Text von Gioacchino Forzano
ist nach dem berühmten Roman „Schuld und Sühne“
von Dostojewsky verfasst und von dem in Italien
lebenden Musikschriftsteller Walter Dahms ins
Deutsche übertragen. In drei Akten (vier Bildern)
ziehen, kurz gefasst, Geschehnisse aufrüttelnder
menschlicher Tragik an dem Hörer vorüber. Das
erste Bild führt uns in die Wohnung der Katarina
Iwanowna, in „das Haus der verzweifelten, furcht-
baren und hoffnungslosen Armut“. Der Vater ver-
kauft sein Geld bis auf den letzten Kopeken, die
Kinder schreien nach Brot — da verkauft Sonja,
die ältere Stiefschwester, um den Hunger der Kleinen
zu stillen, ihre Ehre um Geld. Raskolnikow, der
den trunkenen Vater heimgebracht, ist von all diesem
Jammer und Elend tief erschüttert und fasst den
Entschluss, zu stehlen, zu morden. Im zweiten Bild
erschlägt Raskolnikow die alte Wucherin Iwanowna
und entkommt mit dem geraubten Geld unerkannt.
Im dritten Bild unterhalten sich in einer Schenke
Studenten über den aufsehenerregenden Mord.
Raskolnikow, der von seinem Gewissen gepeinigt
wird, ist auch unter ihnen; der Untersuchungsbeamte
sagt ihm den Mord auf den Kopf zu. Da erscheint
Sonja, von Soldaten verfolgt, auf dem Plan. Ihr,
der „Schwester im Leiden und im Opfer“, gesteht
Raskolnikow seine Bluttat. Sie überredet ihn, sich
selbst zu stellen und zu bereuen, dann wird er Er-
lösung von seiner Gewissensqual finden und nach
Verbüßung der Strafe ein neues Leben beginnen
können. Das letzte Bild zeigt uns eine Sträflings-
kolonie in Sibirien. Neue Gefangene kommen an,
unter ihnen Raskolnikow, dessen Seele „jäh ver-
nichtet“. In seiner Verzweiflung will er sich er-
dolchen. Doch Sonja, die ihm gefolgt, versteht es,
ihm den Glauben an die Menschenliebe, die „alle
Schande und Ketten überwindet“, wieder zu geben.
In der Hoffnung auf Freiheit und Erlösung sind
am Schlusse beide vereint.

Der bis jetzt in Deutschland wenig bekannte
Komponist Arrigo Pedrollo (geb. 1878) hat zu
dem packenden Text eine Musik geschrieben, die
sinnfreudige, echt italienische Melodik mit allen
Errungenschaften der Moderne vereinigt. Dabei
werden die Grenzen der Schönheit nirgends über-
schritten; überall wird man durch ursprüngliche,
warme Empfindung gefesselt. Von blühender Klang-
schönheit ist das Instrumentalgewand. Der Schluss
des dritten Bildes und Einzelheiten aus dem letzten
gehören wohl zu dem Schönsten und Ergreifendsten,
was in den letzten Jahren in Tönen ausgesprochen.

Die Aufführung selbst nahm einen glänzenden
Verlauf und war eine Ruhmestadt unserer Bühne.
Alle Mitwirkenden entledigten sich ihrer schwierigen
Aufgabe mit restlosem Gelingen. Fritz Scherer
verlieh der Gestalt des Raskolnikow stimmlich und
darstellerisch eine Grösse im Ausdruck, die er-
schütterte und packte. Seine Partnerin — Ilse
Habicht als Sonja — gab ihrer Rolle im Spiel
scharf umrissenes, charaktervolles Gepräge, liess im
Gesanglichen den ganzen bezwinglichen Reiz ihrer
Stimme ausschwingen und bezeugte in der Nach-
zeichnung der Gefühlsphasen ihr bedeutendes musi-
kalisches Gestaltungsvermögen. Leidenschaftlichen
Impuls entfaltete Ina Gerheim als „Katarina“;
ihre warm und voll quellende Stimme machte noch
besonders aufhorchen. Otto Hollstein nahm
als „blinder Geiger“ Gelegenheit, seine fein ge-
schliffene Technik und schöne Tongebung wirkungs-
voll ins Treffen zu führen. Von markantem
Zuschnitt war der „Marmeladow“ von Adolf
Harbich; Lilly Sedina sang das Wiegenlied
sehr stimmungsvoll. Des Weiteren trugen in
kleineren Rollen die Damen Stein, Haas, Müller-
Reichel, Hess, Neville, Rusehpler und
(Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus Wiesbaden**Dienstag, den 30. September 1930.**

11 Uhr am Kochbrunnen:

Promenadekoncert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie“ Fr. v. Suppé
2. Das süsse Mädel, Intermezzo P. Reinhardt
3. Suite Orientale F. Popy
4. Zigeunerständchen F. Nehl
5. Sommernachtsräume, Walzer J. Gungl
6. Die kleine Fee, Mazurka K. Ziehrer

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zur Oper „L'epreuve villageoise“ E. Gretry
2. Fantasia aus der Oper „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
3. Finale aus „Prometheus“ L. v. Beethoven
4. Impromptu, C-moll F. Schubert
5. a) Abendlied, b) Träumerei R. Schumann
6. Fantasia aus der Oper „Die weisse Dame“ A. Boieldieu
7. Bauernpolka Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im Abonnement, im grossen Saale:

Historisches Orgelkonzert

ausgeführt

von Kirchenmusikdirektor Friedrich Petersen

Vortragsfolge:

1. Italienische Schule:
 - a) Andrea Gabriele (1510—1586) . . . Canzona
 - b) G. Frescobaldi (1583—1643) Toccata cromatica
 - c) D. Zipoli (1675—1720) Elevazione
 - d) P. Martini (1706—1784) Gavotte
 2. a) Oreste Ravanello (Padua) Preghiera
 - b) E. Bossi (Rom) Pastorale
2. Deutsche Schule:
 - a) Joh. Pachelbel (1653—1706) Toccata
 - b) Georg Böhm (1661—1733) Präludium und Fuge C-Dur
 - c) Joh. Gottfried Walther (1684—1748) Choralbearbeitung (Vers 1 u. 2) „Was Gott tut, das ist wohlgetan“
 4. J. S. Bach (1685—1750) Toccata, Adagio und Fuge C-Dur

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, den 1. Oktober:

- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
 16 Uhr: **Konzert.**
 20 Uhr: **Konzert** unter Leitung des Komponisten und Dirigenten Erik Meyer-Helmund.

Donnerstag, den 2. Oktober:
 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
 16 Uhr: **Konzert.**
 16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**
 20 Uhr: Aus Anlass des Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten: **Patriotisches Konzert.**

Freitag, den 3. Oktober:
 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
 16 Uhr: **Konzert.**
 20 Uhr: **Symphonie-Konzert.**
 Leitung: Carl Schuricht.
 Solist: Kammermusiker A. Hoigt, Cello

Samstag, den 4. Oktober:
 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
 16 Uhr: **Konzert.**

Sonntag, den 5. Oktober:
 11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
 11.30 Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurgarten.
 16 und 20 Uhr: **Konzert** der Kapelle des Reichswehr-Infanterie-Rgts. Nr. 17.

Kurhaus Wiesbaden

Neues

Geschicklichkeitsspiel

Auf Einzelnummern bis neunfache Auszahlung

Spielzeit: nachmittags ab 17 Uhr
abends ab 21 Uhr**Staatstheater Wiesbaden**

Grosses Haus

Dienstag, den 30. September 1930.

227. Vorstellung.

4. Vorstellung. Stammreihe A.
Schuld und Sühne
 Musikdrama in drei Akten (vier Bildern) von Gioachino Forzано. (Nach dem Roman von F. Dostojewsky.)
 Deutsche Übersetzung von Walter Dahms. Musik von Arrigo Pedrollo. Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.
 Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

Raskolnikow Fritz Scherer
 Sonja Ilse Häbicht
 Marmeladow, ein entlassener Beamter Adolf Harbich
 Katarina Iwanowna, seine Frau Ina Gerheim
 Das ältere Schwesterchen Lilly Sedina
 Frau Lippowechel, die Hausbesitzerin Lola Stein
 Aliena Iwanowna, eine Wucherin Lilly Haas
 Eine arme Frau Th. Müller-Reichel
 Der blinde Geiger Ratowsky Otto Hollstein
 Die Führerin des Blinden Elfriede Hess
 Ein Strassentänzerpaar Käthe Pfister
 Zwei Männer Heinrich Schorn
 Porfyrius, Untersuchungsbeamter Alex. Nosalewicz
 Eine junge Frau Robert Steel
 Nora Neville
 Eyvind Laholm
 Studenten Alfred Grieger
 Heinrich Schorn
 C. Schmitt-Walter
 Gottl. Zeithammer
 Fritz Mechler
 Zwei Mädchen Vilma Ruchpfer
 Irmgard Roettger
 Der Wirt Heinrich Weyrauch
 Ein Betrunkenener Alex. Nosalewicz
 Ein Offizier C. Schmitt-Walter
 Ein Soldat Heinrich Müller
 Ein Sänger Eyvind Laholm
 Ein Schnapshändler Alfred Grieger
 Der Jude Olip Heinrich Schorn
 Ein riesiger Kerl Alex. Nosalewicz
 Erster Händler Fritz Mechler
 Ein Verbrecher Gottl. Zeithammer
 Der Tänzer Akim Ernst Ziegler

Frauen und Männer aus der Nachbarschaft, Strassen- und Kleinbürger, arme Leute, Soldaten, Kellner, Sibirische Bäuerinnen, Sträflinge und Wachsoldaten.
 Tänze: Ritta Rokst. Bühnenbild: Gustav Singer.
 Kostüme: Theo Lankers.
 Technische Einrichtung: Theodor Schleim.
 Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 21.45 Uhr

Mittwoch, den 1. Oktober: Stammreihe D: 4. Vorstellung.
Margarete. Anfang 19.30 Uhr.
 Donnerstag, den 2. Oktober: Stammreihe C: 5. Vorstellung.
 II. Vorstellung im Wagner-Zyklus:
Der fliegende Holländer. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 30. September 1930.

215. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Das Geld auf der Strasse.

Lustspiel in 3 Akten von Rud. Bernauer und Rud. Oesterreicher.
 Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Emil Reimbacher, Bankier August Monn
 Lona, seine Frau Marga K
 Dodo, seine Tochter Alice Tr
 Albin Jensch, sein Schwager Robert Klein
 Oskar Dallibor, Kammerdiener Zdenko Z
 Peter Paul Lutz Paul Bre
 Mühlrad, sein Freund Hilmar Man
 Kesselberg, sen. Gustav Sey
 Kesselberg, jun. Bogislav von Hey
 Wilhelm, Diener bei Reimbacher Paul Wieg
 Minna, Stubenmädchen bei Reimbacher Herta Rie
 Ein Schutzmann Guido Lehman
 Ein Barkkellner Hans Bernh
 Ort: Berlin. — Zeit: Heute.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr

Mittwoch, den 1. Oktober: Stammreihe I I: 4. Vorstellung.
Industrie. Anfang 20 Uhr.
 Donnerstag, den 2. Oktober: Stammreihe IV: 5. Vorstellung.
Pit-Pit. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge

mit Kur-Autobussen und Postautos

Ziel der Fahrt	Fahrt Preis	Abfahrt Kurtax	Rückfahrt Kurtax
Dienstag:			
Mainz, Dom	2.00	10.00	12.00
Heidelberg, Worms	12.00	9.30	20.00
Bad Ems	7.00	10.00	19.00
Römerkastell Saalburg,			
Bad Homburg	7.00	14.00	20.00
Hohlenfels, Scheidertal, Aartal	6.50	14.30	19.00
Cronberg, über Königstein,			
Bad Soden	4.00	15.00	18.00
† Nat.-Denkmal, d. Wispertal,			
Rüdesheim	7.00	14.30	19.00
† Kloster Eberbach	4.00	15.00	18.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.00

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnen- und Wilhelmstr., Tel. 28001 u. 28000; Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstr. 56, Tel. 25865, Born & Schottenfels, Weberstr. 255 80, 255 81; Thos, Cook & Son, Wilhelmstr. 289 21, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 24404 u. 25405; Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 27242; Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade, Tel. 272 24; Aug. Engel, Tel. 277 77; Promenade-Kolonnade, Tel. 26108; Rapp, Taunusstr. 9, Tel. 26108.

Entzückende Herbstneuheiten
 in Nachmittags- u. Abendkleidern
 Stoff- und Pelz-Mänteln
 Mädchen- und Kinderbekleidung

zu sehr
 vorteilhaften
 Preisen

Schloss

Langgasse 32

DOMSCHENKE

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon Sammelnr. 20351

Erstklassiges Bier- und Weinrestaurant
 Diners, Soupers à la carte
 Pilsner Urquell, Dortmunder Union, Münchner Pschorrbräu
 Ausserlesene Weine, auch im Ausschank

DOMHOTEL

Jedes Zimmer mit fliessendem, kaltem und warmem Wasser und Reichstelefon
 Zimmer ab 4.— Mk., Pension ab 8.50 Mk., incl. Kurbäder ab 9.50 Mk. — Wiesbadener Kurdiät

VILLENGeschäftshäuser
EtagenhäuserVorteilhafte
Gelegenheitskäufe!**Schottenfels & Co.**

Gegr. 1875

Theater-Kolonnade 29/35

Telephon 272 24

Opern-Erstaufführung im Staatstheater.

(Schluss von Seite 1).

Roettger und Robert Steel und — als Studenten, Sträflinge etc. — die Herren Grieger, Schorn, Schmitt-Walter, Zeithammer, Mechler, Nosalewicz und Laholm, der in lebenswürdiger Weise die Herrn Moser zugeordnete Rolle übernommen hatte und sie stimmlich wie darstellerisch

prächtig durchführte, ihr Bestes zum Gelingen bei. Temperamentvoll waren in ihrer Aufgabe Käthe Pfister und Käthe Hartung (Strassentänzerpaar) und Ernst Ziegler als Tänzer Akim. Der Chor griff überall sicher und klangschön ein und gab so überzeugende Proben seines bedeutenden Könnens. Mit zielsicherer Hand und fein musikalischem Stilgefühl waltete Ernst Zulauf seines Amtes als Dirigentenpult. Das Orchester entfaltete seine ganze Klangintensität in eindrucksvoller Weise. Die Spielleitung von Fritz Schröder sorgte für

das nötige Leben auf der Bühne. Die Dekorationen von Gustav Singer und die Kostüme, von Theo Lankers entworfen, gaben dem Ganzen den mittelbar wirkenden düsteren Rahmen. Die technische Einrichtung war von Theodor Schleim betreut.

Das Haus nahm Werk und Aufführung mit bereitem Herzen auf und zeichnete alle Mitwirkenden durch rauschende Beifallsbezeugungen aus.

Marktkiro**I. Orgel**Helga
Friedrich**Jeder Besu**

versieht sich

Wiesbadener Kurbrunnen undgegen Kalarrh
Verschleimung
Darm- und

Preis: Quellsal
Pastillen

Am Kochbrunnen, in
Kaiser-Friedrich-Bad,
Gasse 8 und in all

Die deutsche G

igen Fremdenin
zahlungskr
anden zugeführ
Verlängerung
nahmen ist; z. B. Z
les baden o h
Bei der aus
ergebenden R
gemeine Deutsc
der dringendste
ansetzen, dass d
wels in deutschen
Bestimmungen
ordnung vom 2
Allgemeine De
sie sich zu diese
von jeher und n
gel zugelassen l
der gegeben wo
richtungen, so
her, hierfür alle
wegen die hier
acht als ein Mono
genommen
Keineswegs kar
utschen Bäder-
leitung von Mi
tacklich hingewie
Spiels an einze
erst durch die
den Bäder-Verba
Zulassung des
den Bemühung
erlassen bleiben
stigen Stellen
den zahlreich
Bäder-Verband in
ellen und Person
er jetzt schon fe
ständlich von d
möglich erklär
worten die Spi
sowohl die
der Parlamen
vorneherein in
desgesetzlichen
gegeben wird
auf einzelne
neinende
entspricht so
ständenen als au
ausserdeutsch
aus Frankreich u
dort nach de
herzig gehand
sien nunmehr ei
ne Bäder angeo
schen Beschränku
nach dem fr
möglich werden,

Marktkirche, Mittwoch 6 Uhr**I. Orgel-Konzert**

Helga Heile, Sopran
Friedrich Petersen, Orgel

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen. Im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 11—13 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum
sind täglich (ausser Montags) geöffnet von 10—13 und 15—17 Uhr.
Montags von 11—13 Uhr, dann Eingang durch den zweiten Hof.

Eintrittspreis: 0.50 Mk.

**BADHAUS ZUM
SCHÜTZENHOF**

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit
bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage

Modernes Haus Mäßige Preise Tel. 273 23
Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fliessendes Wasser
Thermalbäder, Garage Besitzer: E. Uplegger

Hotel u. Badhaus

Goldenes Kreuz

schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-
fliessendem Wasser.

Thermalbäder

aus eigenen Quellen
Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

**Die deutschen Bäder und das
Glücksspiel.**

(Fortsetzung von Seite 1.)

Die Fremdenindustrie durch den erhöhten Be-
zahlungskräftiger und zahlungslustiger
Fremden zugeführt wird, wobei auch gleichzeitig
die Verlängerung der Aufenthaltsdauer zu ver-
rechnen ist; z. B. Zoppot mit Spiel 17 Tage,
Wiesbaden ohne Spiel 7,2 Tage.

Bei der aus den vorstehenden Feststellungen
ergebenden Rechts- und Sachlage musste der
Allgemeine Deutsche Bäder-Verband es als eine
seiner dringendsten Aufgaben ansehen, sich dafür
anzusetzen, dass die Durchführung des Glücks-
spiels in deutschen Bädern zur Zeit entgegenstehen-
den Bestimmungen, insbesondere die Ausführungs-
ordnung vom 27. Juli 1920, abgeändert werden.
Der Allgemeine Deutsche Bäder-Verband glaubt ge-
recht zu diesem Vorgehen besonders berufen,
da von jeher und noch jetzt in allen Staaten, die das
Spiel zugelassen haben, diese Zulassung nur an
bestimmte Orte gegeben worden ist, die gerade infolge ihrer
Lage, ihrer Einrichtungen, sowie der Zahl und Art ihrer Be-
ucher, hierfür allein geeignet erscheinen. Es darf
wegen der hier erörterte Frage mit Fug und
Recht als ein Monopol der Bäder und Kurorte in An-
rechnung genommen werden.

Keineswegs kann es aber Sache des Allgemeinen
Deutschen Bäder-Verbandes sein, worauf zur Ver-
meidung von Missverständnissen besonders aus-
drücklich hingewiesen wird, sich für die Zulassung
des Glücksspiels an einzelne bestimmte Bäder einzusetzen.
Erst durch die Schritte des Allgemeinen Deut-
schen Bäder-Verbandes die praktische Möglichkeit
der Zulassung des Glücksspiels gegeben, dann muss
den Bemühungen der einzelnen Bäder selbst
überlassen bleiben, ihre Ansprüche bei den zu-
ständigen Stellen anzumelden und zu verfolgen.
In den zahlreichen Besprechungen, die von dem
Bäder-Verband in dieser Frage mit den maßgebenden
Stellen und Personen geführt wurden, darf das eine
jetzt schon festgestellt werden, dass es selbst-
verständlich von den zuständigen Instanzen für un-
möglich erklärt wird, allen Bädern und
Kurorten die Spielerlaubnis zu geben. Vielmehr
sowohl die Vertreter der Regierungen als
auch der Parlamente übereinstimmend verlangt, dass
vorher in den zu erlassenden reichs- und
landesgesetzlichen Bestimmungen eine Gewähr da-
für gegeben wird, dass die Spielerlaubnis
an einzelne besonders geeignet er-
scheinende Bäder beschränkt wird.
Dies entspricht sowohl der in Deutschland früher
bestanden als auch der in allen zur Zeit „spielen-
den“ ausserdeutschen Ländern beobachteten Übung.
In Frankreich und Belgien wird sogar gemeldet,
dass dort nach der in der letzten Zeit ziemlich
beherrschend gehandhabten Zulassung von Glücks-
spielen nunmehr eine strenge Beschränkung auf ein-
zelne Bäder angeordnet worden ist. Hier aus einer
solchen Beschränkung zunächst für die mit der Spiel-
erlaubnis bedachten Bäder geschaffene Bevorzugung
nach dem französischen Muster dadurch aus-
geglichen werden, dass der Staat aus der von ihm

erhobenen Staatsquote einen gewissen Anteil für die
Pflege der Bäderwissenschaft und der Bäderwirt-
schaft, sowie zur allgemeinen Förderung des
Fremdenverkehrs zur Verfügung stellt und damit die
Gesamtheit der Bäder und den gesamten Fremden-
verkehr an dem aus dem Spiel gezogenen Gewinn
teilnehmen lässt.

Nach welchen Gesichtspunkten die Auswahl der
zu konzessionierenden Bäder erfolgen soll, sei völlig
der Entscheidung der zuständigen Stellen des
Reichs und der Länder vorbehalten. Ob sich die
Waagschale mehr den sogenannten „historischen“
Bädern d. h. den Bädern, die bis 1872 Glücksspiel-
konzession hatten, oder solchen Bädern zuneigen
wird, die eine gewisse Frequenz und darunter einen
entsprechend hohen Prozentsatz an Ausländerbe-
suchern aufweisen, sei dahingestellt. Aus den bis
jetzt gepflogenen Besprechungen konnte der Ein-
druck gewonnen werden, dass die zuletzt genannten
Gesichtspunkte zum mindesten eine sehr starke Be-
achtung finden werden.

(Schluss folgt.)

Konzerte im Kurhaus.

Am Sonntagvormittag gab im grossen Saale der
Männergesangsverein Harmonie aus
Lindenholzhausen, ein Konzert, das
namentlich aus den Kreisen, die den Männerchorver-
einigungen nahe stehen, stark besucht war und dem
konzertgebenden Verein einen berechtigten vollen
Erfolg einbrachte. Der Chor weist in allen Stimmen
klangfrisches und klangprächtiges Material auf, das
sich zu einem Gesamtwerk von seltener Ausge-
glichtheit und Biegsamkeit und sinnlich-reizender,
oft berauschender Schönheit verschmilzt. In den
Dingen, die die spezielle Chorkultur betreffen, zeigte
sich die „Harmonie“ auf Besten. Nebendestlicher
Deklamation und verständiger Phrasierung er-
freute der Verein auch durch laute, freie Vokal-
bildung, durch saubere Intonation und abwechslungs-
reiche Schattierungen in Ton und Ausdruck. Wie
namentlich die musikalischen Farben herausge-
arbeitet waren, wie der Klang in atemspannendem
Vorwärtsdrängen zu imposanten Gipfelpunkten sich
erhob, das konnte für manchen Vereinsdirigenten,
der im Zuhörerraum sass, vorbildlich sein. Seine
chortechnische Höhe hat die Harmonie neben dem
klangvollen Material wohl in erster Linie seinem
Dirigenten Ferdinand Dernbach zu ver-
danken, einem Chorleiter, der mit allen Disziplinen
des Chorwesens wohl vertraut ist und unermüdlich
und begeistert sich seiner Aufgabe hingibt. — Das
Programm brachte Werke von Schubert, Schaus,
Silcher, Zöllner, Moldenhauer und Lendvai. Nament-
lich im Vortrag der letzteren Chöre („Freiheitsge-
sang“ von Moldenhauer und „Ahoi“ und „Einklang“
von Lendvai) zeigte die „Harmonie“ ihr sich auf
hoher Stufe bewegendes Können. Gelegentlich ab-
sich freilich eine leichte Neigung zur Überspitzung
in den Vortragsmanieren kund z. B. in „Ich
hört ein Vöglein pfeifen“ von Schaus. — Zur Mit-
wirkung waren Vinzenz Bresser (Tenor) aus
Darmstadt und Ferdinand Dernbach jun.
(Cello) herangezogen. Herr Bresser sang Lieder

von Schubert und drei wirkungsvoll aufgebaute,
klingschöne und warm und poetisch empfundene Lieder
„Dein“, „Klagend singt die Drossel“, „Liebesgrüsse“
von Karl Beines, von dem letzteren Komponisten
fein musikalisch begleitet, mit seiner hochstrebenden,
schlanken und frischen Tenorstimme sehr zu
Dank. Auch die Cellovorträge des Herrn Dern-
bach, — Albert Hilfrich aus Frankfurt
assistierte hier in anscheinungsamer, dezent Weise
am Flügel — fanden dankbare Ohren.

Der Saal war gut besetzt; der Beifall nach allen
Darbietungen überaus herzlich.

Das Abonnementskonzert am Sonntagabend unter
Leitung von Musikdirektor Hermann Jrmers
fand durch die solistische Mitwirkung von

Zoltan Székely (Violine)

erhöhtes Interesse. Mit spielender Leichtigkeit,
elegant und schwungvoll, wird von dem jungen
Künstler das Passagenwerk behandelt; schwierige
Doppelgriffe werden mit bewusster Sicherheit und
absoluter Reinheit gebracht. Die rechte Hand be-
herrscht alle Schattierungen der Bogentechnik vom
breiten Detachéstrich bis zum spitzen pikkato; in
hervorragender Weise. Der Ton in der Kantiene
nimmt durch Wärme und Volumen gefangen. Mit
diesen mehr violintechnischen Dingen, die nun mal
zum Rüstzeug eines jeden Geigers von Ruf und
Rang gehören, vereint sich auch ein in die Tiefe
strebendes, kraftvoll nachgestaltetes musikalisches
Ausdrucksvermögen, dem es immer gelingt, die
Seelen der Hörer in Mitschwingen zu setzen und
sie bis zuletzt zu fesseln. So konnte es nicht
fehlen, dass Herr Székely mit dem Vortrag des
anspruchsvollen Konzertes in A-moll von Dvorak
sich einen sehr beachtenswerten Erfolg erspielte.

Das Kurorchester unter Herrn Jrmers
beschwingter Führung umrahmte die Darbietung
durch die Wiedergabe der Ouvertüre zu „Figaros
Hochzeit“ von Mozart und der F-moll-Symphonie
von Tschaiowsky. Namentlich in dem letzteren
Werk entfaltete das Kurorchester seine Klang- und
Ausdrucksmöglichkeiten in allen Abschattierungen,
berauschte in zarten Episoden durch den Zauber
seiner Klänge und erschütterte in den dramatisch
geschürzten Höhepunkten durch deren Glanz und
Wucht.

Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete allen
Gaben des Abends Beifall mit bereitem Herzen und
willigen Händen.

ff.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Westermanns Monatshefte. Das Oktoberheft
des Jubiläumsjahrgangs ist besonders schön aus-
gestattet. Der bekannte englische Erzähler Gals-
worthy veröffentlicht die Novelle „Nicholas Rex“.
Von der jungen Generation ist Ernst Penzoldt mit
der Novelle „Christiane und Vier“ vertreten. Bei-
träge über Film, Musik, Theater, Sport, Reisen,
Wochenendfahrten sowie eine Unmenge von bunt-
farbigen Abbildungen und Kunstbeilagen machen
das Heft interessant.

Tages - Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. September 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

W.

Wilms, E., Fr., Heidelberg
D.O.B.-Heim, Leberberg 9
*Wipfelder, J., Hr. m. Fr., München
Zur Stadt Biebrich
*Woldrings, A., Fr., Rijswijk Bellevue
Wolf, J., Hr., Limburg Hansa-Hotel
*Wolff, C., Hr., Elberfeld, Vier Jahreszeiten
Wronker-Flatow, m., Hr. Rechtsanw. m.
Fam. u. Begl., Berlin Neroberg-Hotel
van Wuytens, M., Fr. Oberst, Haag
Vier Jahreszeiten
*Wylach, A., Hr., Honnef Hansa-Hotel

Z.

Zidek, K., Hr., Wien Union
Zimmermann, G., Hr. Dir. m. Fr., Karlsruhe
Hotel Bender
Zimmermann, Hr. Dir. m. Fr., Wesseling
Vier Jahreszeiten
Zoozmann, R., Hr. Schriftsteller m. Fr.,
Herrenalb Evang. Hospiz
Zörn, A., Hr. Gerichtssassessor Dr., Koblenz
Continental
Zumstein, J. S., Fr. Weingutsbes.,
Bad Dürkheim Hotel Dahlheim
*Zumstein, O., Hr. Dr. chem., Halle (Saale)
Hotel Dahlheim

Nach den Anmeldungen vom 29. September 1930.

A.

Abel, P., Fr., Gütersloh Pension Wenker-Paxmann
Abels, A., Hr. Ing. m. Fr., Haag Domhotel
Achilles, H., Hr. m. Fr., Brinnis Hotel Adler
Achterberg, R., Frl., Berlin-Spandau Eden-Hotel
Ackermann, W., Hr. Dr.-Ing. m. Sohn,
Worms Kölnischer Hof
Ackermann, E., Hr., Köln Hotel Kranz
*Alhak, H., Hr. Dir., London Metropole
Althoff, M., Fr., Essen Evang. Hospiz
*Albrecht, A., Hr., Köln Hotel Berg
Allihn, M., Fr., Bad Küssen Goldenes Ross
*Alstad, J., Hr., Tronstpe, Goldener Brunnen
*Althaus, L., Hr., Berburg Zur Börse
Althoff, F., Hr., Gutsbes., Ergste
Goldenes Kreuz
Andriessen, K., Fr., Gevelsberg, Palast-Hotel
Angermeier, A., Hr., Barmen Goldener Brunnen
*Arndt, E., Hr. m. Begl., Stöcken Hotel Berg
Aspaas, B., Frl., Tronstpe Goldener Brunnen

B.

*Babrowski, G., Hr., Hanau Zum Posthorn
*Bachmann, Hr. Referendar Dr., Köln Metropole
Bade, W., Hr., Krefeld Quisisana
Bade, P., Hr. Landrat a. D. Dr., Schwerin Pension Wenker-Paxmann
*Baker, W., Hr., Buchschlag Metropole
Barnard, E., Fr., New York Quisisana
Barre, H., Hr., Brake i. Oldenbg. Weisse Lilien
Barnett, M., Frl., Perth W.-A. Englischer Hof
*Barnett, Cl., Hr., Perth W.-A. Englischer Hof
Baum, K., Hr., Basel Domhotel
*Becherer, K., Hr., Berlin Grüner Wald
*Beckmann, F., Hr., Lohm Hotel Berg
Becker, W., Hr., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
*Behnen, F., Hr. m. Fr., Neudorf Rhein-Hotel
Behrmann, H., Hr. m. Fr., Hamburg Evang. Hospiz Oranien
*Beil, A., Hr. Dir. Dr., Frankfurt a. M. Englischer Hof
*Beinheimen, W., Hr. m. Fr., Bochum Grüner Wald
*Binder, L., Hr., Rodheim Zum Posthorn
Benedix, E., Hr. Dir. m. Fr., Gummersbach Schwarzer Bock
Berend, N., Hr., Alzey Kölnischer Hof
*Berg-Ehlert, M., Hr. Intendant m. Fam.,
Kassel Palast-Hotel
Bering, D. W., Hr. m. Fr., Henley Rose
Beuel, B., Hr., Ibbenbüren Schwarzer Bock
Beutler, C., Hr. m. Fr., Köln Evang. Hospiz
*Beyer, W., Hr., Berlin Zentral-Hotel
Biermax, A., Hr. m. Fr., Haag Domhotel
Blech, L., Frl., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
*Blumenberg, R., Hr. Reichsb.-Inspektor m.
Fr., Halberstadt Grüner Wald
Bockius, C., Hr., Gelsenkirchen Pension Elbers
*Bönninger, J., Hr. m. Begl., Dortmund Hotel Berg
Boerman, Hr. Prof. Dr. med., Haag Domhotel
*Boscher, W., Hr. m. Fr., Blexen Vier Jahreszeiten
*Bohrenberg, J., Hr., Düsseldorf Englischer Hof
Boigs, M., Frl. Studienrätin Dr., Leipzig Hotel Bender
*Bolwisch, G., Hr. Stud., Dresden, H. Berg
*Boyal, F., Hr., Genua Hotel Berg
*Brand, K., Hr. Prof. Dr. m. Fam., Marburg Schwarzer Bock
*Brand, A., Hr., Barmen Römerbad
*Braun, Th., Hr., Ludwigsburg, Grün. Wald
*Brackema, R., Hr. m. Fr., Rotterdam Hotel Nizza
*Brehmen, O., Hr. Verleger m. Fam.,
Ratingen Bellevue

C.

Caulais, J., Hr. Redakteur, Paris Hotel Westminster
*Carsch, W. G., Hr. m. Fr., Düsseldorf Metropole
*Castle, H. W., Hr., London Metropole
Christopher, A., Hr. Dr. med., Collighard Taunus-Hotel
*Cleven, B. E., Frl. Oberinsp., Dortmund Goldener Brunnen
Clobka, M., Hr. Lehrer m. Fr., Niendorf
Cobbett, E. R., Frl., Cambridge Eden-H.
*Cohen, A., Fr., Utrecht Hotel Nassau
Crossett Collins, D., Frl., Wadebridge Eden-Hotel
Crosset Collins, F., Frl., Chen Mayna Eden-Hotel
Conrad, M., Hr. Studienrat, Hirschberg i. Riesengeb. Evang. Hospiz Oranien
Correllius, Th., Frl., Helgoland, H. Dahlheim
Cracium, E., Hr. Dr. med., Bukarest Hotel Adler
Currie, A., Hr. Dr. m. Fr., Erie (Pa.) Kaiserhof

D.

*Daniels, A., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Daniels, E. S., Hr. Dir., London Hotel Nassau
*Daufalik, A., Hr., Berlin Grüner Wald
*Dechet, K., Hr., Hebls Zum Posthorn
Dekker, C., Fr., Haag Hotel Balmoral
Denn, Kl., Frl., Ueberlingen Metropole
*Dicke, E., Frl., Barmen Hotel Dahlheim
Dickmann, M., Fr., Nordenham, Gold. Ross
Dietz, C., Hr. Dr. chem., Leverkusen Sanatorium Prof. Dr. Determann
Dilthey, E., Hr. Ing. m. Fr., Rendsburg Goldenes Ross
Dingorten, M., Hr., Köln Weisses Ross
*Donckh, P., Hr., Frankfurt a. M. Taunus-Hotel
Dorlas, H., Frl., Nizza Kaiserbad
*Doring, A., Hr. m. Begl., Stettin Hotel Berg
*Dreemann, Fr. Prof., Köln Viktoria-Hotel
Dressler, F., Fr., Kampen-Sydt Goldenes Ross
Drevernann, R., Hr., Gevelsberg Palast-Hotel
Dudoh van Heel, A., Frl., Haag Schwarzer Bock
Dudoh v. Heel de Bergh, C., Frl., Montreux Schwarzer Bock

E.

Echle, S., Hr. Stadtbankdir., Würzburg Quisisana
*Eckartz, C., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
*Ebrechardt, O., Hr., Remscheid, Römerbad
*Ehrlich, J., Hr., Höhn Einhorn
*Eichentaub, E., Hr. Dr. med., Weilburg Hotel Berg
*Eisenmenger, P., Hr. Ing., Köln Haus Dambachtal
*Eitzenberger, L., Hr. m. Tochter, Nürnberg Hotel Reichspost-Reichshof
*Engelhardt, A., Hr. Dr. phil., Leverkusen Schwarzer Bock
*Engelmann, E., Hr., Kelheim Einhorn
*Erdhelt, F., Hr. m. Fr., Hannover Hansa-Hotel
Ettinger, M., Hr. Rechtsanwalt m. Fr.,
Berlin Haus Dambachtal

F.

Falek, O., Hr. Dr. m. Fr., Herdecke Rose
*Falkenstein, B., Hr., Berlin Grüner Wald
*Felder, H., Hr. m. Fr., Köln Grüner Wald
*Feldmann, F., Hr. Landger.-Rat m. Fr.,
Köln Neuer Adler
*Feldmann, R., Hr. m. Begl., Mülheim (Ruhr)
Hotel Berg
*v. Fels, L., Hr. m. Fr., St. Gallen Hotel Dahlheim
*Ferber, J., Hr. Oberreg.-Rat m. Fr.,
Danzig Hotel Nassau
*Ferne, E., Frl., Dover Hotel Nizza
*Fenstel, B., Hr., Planen Grüner Wald
*Fieseler, G., Hr., Kassel Hotel Nassau
*Finloff, K., Hr., Saarbrücken Metropole
*Fischer, L., Frl., Bonn Hotel National
*Fischer, H., Hr., Stuttgart Grüner Wald
*Fischer, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf Metropole
Fischer, L., Frl. Überlingen Metropole
Flanagan, M. J., Fr., Rathfeigh Dr. Pagenstechers Augenklinik
Follmann, J., Hr. m. Fr., Hamm i. W. Schwarzer Bock
*Franke, Ae., Frl., Dortmund Goldener Brunnen
Friede, M., Fr., Warschau Weisses Ross
Friederichs, E., Hr. m. Fr., Rheidt Schwarzer Bock
*Friedmann, A., Hr. Komm.-Rat,
Coburg Hotel Reichspost-Reichshof
*Frigart, H., Frl., Lahr Grüner Wald

*Frohn, J., Hr. m. Fr., Aachen Hotel Bender
*Fuhr, M., Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr.,
Bauenthal Goldener Brunnen

G.

*Gagen, M., Hr., Hamburg Vier Jahreszeiten
*Ganss, K., Hr., Friselborn Zum Posthorn
Gannmann, P., Hr. Fabr. m. Fr.,
Sundwig i. W. Zwei Böcke
*Gerdes, P., Hr., Barmen Englischer Hof
*Gerstenberg, E., Hr. Fabr., Reutlingen Vier Jahreszeiten
*Gerwig, E., Hr. Prok., Mannheim Grüner Wald
Giel, P., Hr. Generalmajor a. D. m. Fam.,
Haag Schwarzer Bock
*Gieser, G., Hr., Nürnberg Grüner Wald
Giese, H., Fr. Oberstleutnant, München
Villa Albrecht
Gleim, H., Hr., Melsungen Römerbad
*Gorsch, Fr., Leipzig Taunus-Hotel
Görtz, A., Hr. stud. rer. pol., Bonn Weisses Ross
Götze, A., Hr. Dozent Dr. Ing., Clausthal
(Harz) Goldenes Ross
*Goldberg, C., Hr., Köln Englischer Hof
Gosch, Cl., Hr. Dr. med. m. Tocht., Lübeck Quisisana
*Grabowski, A., Hr., Charlottenburg Grüner Wald
*Grossmann, G., Hr., Friedland, Zentral-H.
*Gregori, A., Hr., Worms Metropole
Grinwald, H., Fr. Rent., Berlin Dambachtal 5
Grobel, E., Hr. Fabr., Barmen, H. Dahlheim
Groen, J., Hr., Cleve Pension Den Haag
*Grönke, G., Hr., Berlin Zentral-Hotel
Gröschel, E., Hr. Reedereibes., Geestemünde
Schwarzer Bock
*Gronau, Th., Hr. Prok. m. Fr., Altona Grüner Wald
*Grosse, W., Hr. Gutsbes., Trier, Gr. Wald
*Grossfurst, O., Hr. m. Fr.,
Bad Frankenhausen Evang. Hospiz
*Grosskopf, K., Hr. Tanzlehrer, Karlsruhe Bellevue
*Grün, H., Hr. Ing., Dillenburg Palast-H.
*Grünwald, R., Hr. Forstassessor m. Fr.,
Schotten Grüner Wald
Grünwald, P., Hr. Min.-Amtmann m. Fr.,
Magdeburg Evang. Hospiz Oranien
Gruss, A., Fr., Nordenham, Goldenes Ross
*Gustafson, F., Hr., Boras Metropole

H.

*Haag, E., Hr., Genua Hotel Berg
Haas, F., Hr. Stud., Lennep Kaiserhof
*Haase, R., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr.,
Braunschweig Evang. Hospiz
Hänel von Cronenthal, O., Hr. Oberstleut.
a. D. m. Fr., Naumburg (Saale) D.O.B.-Heim, Leberberg 9
*Haff, L., Frl., Frankfurt Hotel Nassau
*Hahn, E., Frl., Berlin Hotel Berg
Haible, A., Fr., Braunschweig, Kölnischer Hof
*Halbach, C., Hr., Dresden Palast-Hotel
Halberstadt, G., Fr., Lodz Sanat. Nerotal
*Hamburger, C., Fr. m. Begl., Utrecht Hotel Nassau
Hansen, E., Fr., Hamburg Englischer Hof
*Harff, A., Hr. m. Begl., Harburg H. Berg
*Hartwig, C., Hr. m. Fr., Hannover Hansa-Hotel
*Havermann, F., Hr. Dir. m. Fr., Breslau
Friedrichstr. 31
Hay, J., Hr., Elberfeld Evang. Hospiz Oranien
*Hecker, Hr. Dr. med. m. Begl., Potsdam Hotel Berg
*Heering, H., Frl., Neuwied Evang. Hospiz
*Heering, E., Frl., Lehrerin, Neuwied Evang. Hospiz
*Heidemann, E., Hr. Pol.-Hauptm. m. Fr.,
Gladbach-Rheydt Metropole
Heidfeld, F., Fr., Berlin Römerbad
Heilmann, Kl., Frl. Lehrerin, Berlin Haus Dambachtal
*Heim, W., Hr. cand. med., Bonn, Metropole
*Hein, H., Hr., Bochum Schwarzer Bock
*Heinemann, W., Hr., Braunschweig Zentral-Hotel
*Heyank, K., Hr., Berlin Würzburger Hof
*Helmreich, K., Hr., Nürnberg Vier Jahreszeiten
*Hencke, A., Hr. Stadtrat, Berlin Schwarzer Bock
*Henrich, B., Hr., Siegburg Bellevue
*Henrich, B., Hr. m. Fr., Brühl Bellevue
Herkenrath, J., Hr., Düsseldorf Privathotel Harald
Hernicke, F., Fr., Berlin Quisisana
Herrmann, M., Hr. m. Fr., Fürth Englischer Hof
*Herrmann, M., Hr. m. Fr., Frankfurt Grüner Wald
*Herz, O., Hr., Berlin Grüner Wald
*Herzeler, P., Hr., Köln Weisses Ross
Heuvelink, H., Hr. Ing. m. Fr., Arnheim Quisisana
*Heyer, O., Hr. m. Fr., Barmen Grüner Wald
Heymann, P., Hr., Krefeld Domhotel
*Heymer, J., Hr., Düsseldorf Metropole
*Hiller, R., Hr. Dir. m. Fr., Zittau Schwarzer Bock
*Hilz, I., Frl., Frankfurt a. M. Viktoria-Hotel
*Himbsel, R., Hr., Dresden Palast-Hotel
*Hinkel, J., Hr. Komm.-Rat m. Fr.,
Offenbach Schwarzer Bock
*Hirsch, P., Fr., Nürnberg Rose
Hirsch, O., Hr. m. Fr., Oberstein Villa Margarethe
Hiser, M., Fr., Frankfurt a. M. Haus Dambachtal
*Hoch, E., Hr., Stuttgart Englischer Hof
*Hoeckheim, Chr., Hr. Möbelfabr., Mühlhausen
i. Th. Friedrichstr. 31
*van den Hoff, Hr. Rechtsanwalt m. Fr.,
Köln Eden-Hotel
Hoffmann, B., Hr., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock

*Hofmann, F., Hr. Assist.-Arzt Dr. med.,
Mülheim (Ruhr) Hotel
*Hofeldt, G., Hr., Dresden Palast-Hotel
*Hohmes, A. W., Hr., London Hotel Nassau
Holst, B., Hr. Oberpostdir.-Präsident m.
Gumbinnen Goldener Brunnen
*Holzinger, E., Hr., Hanau Grüner Wald
Homeyer, F., Hr., Münster, Evang. Hospiz
van Hoof, J., Fr., Koblenz Goldener Brunnen
*Hübner, E., Hr., Heilbrunn Hotel
*Hübner, H., Hr. Dr. med., Baden-Baden Hotel Nassau
Husmann, A., Hr., Elberfeld, Goldenes Ross

I.

*Ingert, S., Hr. Stadtbaurat m. Fr.,
Duisburg Palast-Hotel
*Jacob, R., Hr., Frankfurt a. M., Hotel
Jacob, G., Hr. Dir. m. Mutter u. Begl.,
Berlin Hotel Nassau
*Jantzen, H., Hr., Bremen Taunus-Hotel
Jebens, W., Hr. Rent., Linden Evang. Hospiz Oranien
Jedamski, H., Fr. Dr., Liegnitz Bellevue
Johnsen, J. C., Hr. Dir., Bergen (Norw.)

J.

*Jonart, A., Hr. Ing., Charleroi Zentral-Hotel
*Joop, E., Hr. m. Fr., Stuttgart, Rhein-Hotel
*Joppen, W., Hr. Zeitungsverleger m.
Tochter, Hamburg Schwarzer Bock
*Joy, S., Hr. m. Fr., Bronwich Taunus-Hotel

K.

*Kähler, J., Hr. Redakteur, Wien Hotel
*Kahler, E., Frl., Berlin Hotel
Kaeseberg, K., Hr. Dr. med. m. Tocht.,
Waldenburg (Sa.) Weisses Ross
*Kahn, A., Hr., Osthofen, Zur Stadt Biebrich
*Kahn, W., Hr. m. Begl., Lauterburg Hotel
Kaschuk, S., Hr. Bankdir., Wilna Schwarzer Bock
*Katschinsky, J., Hr., Berlin, Grüner Wald
Keil, E., Hr. m. Fr., Weissenfels, Quisisana
*Keller, S., Hr. stud. arch., Basel Metropole
*Kerus, B., Hr., München Grüner Wald
*Kessler, K., Hr. Dr. med. m. Fr., Wittenberg Hotel Nassau
*Kietzmann, E., Hr. Ing., Hamburg Haus Dambachtal
*Kirchholtes, H., Hr. m. Fr., Bukarest Quisisana
Klein, S., Hr. Dr. med. m. Fam., Paris Ritters Hof
*Klein, A., Hr. Apotheker, Freiburg Hotel Nassau
v. Kleinsorgen, A. F. Hauptm. m. Tocht.,
Münster i. W., D.O.B.-Heim, Leberberg 9
*Kleinschmidt, M., Hr. m. Fr., Schwetzingen Schwarzer Bock
*Knehr, H., Hr., Hanau Zentral-Hotel
Knoblauch, W., Hr. Oberlehrer, Weissenfels
Dresden-Radebeul Weisses Ross
Knohl, H., Hr. m. Fr., Langenbuckum Kölnischer Hof
Köhler, C., Hr., m. Fr., Siegen, Hotel Nassau
Koester, H., Hr. m. Fr., Kaiserslautern Palast-Hotel
*Kolbow, H., Hr., Wilhelmsburg, Metropole
*Kolkman, Hr. Dr. med. m. Fr., Ringmünster Hansa-Hotel
*Krämer, F., Frl., Saarbrücken Metropole
Kraemer, A., Fr. m. 2 Töcht., Köln Goldenes Kreuz
*Krasse, M., Hr. Rektor, Berlin, Hotel Nassau
Krauss, A., Fr., Düsseldorf Quisisana
Kremer, F., Hr. Dr. med. m. Fr., Kronberg Goldener Brunnen
Kreusch, K., Hr., Aachen Domhotel
Kreusser, K., Fr., Tambach, Schulberg Domhotel
*Kripner, J., Hr. m. Fr., Chicago Hotel Esplanade
Kuckuk, H., Hr., Hamm i. W. Schwarzer Bock
*Kuhn, K., Hr., Albenberg Grüner Wald
Kuhn, O., Hr., Essen Domhotel
*Kuner, F., Hr., Schönwald, Friedrichsdorf
*Kuner, K., Hr., Schönwald, Friedrichsdorf
*Kurmester, E., Hr. Apothekenbes.,
Nundorf Rhein-Hotel
*Kuttner, L., Frl., Langen Metropole

L.

*Lahm, O., Hr. m. Fr., Flörsheim H. Berg
*Lambra, F. G., Hr., Potsdam Viktoria-Hotel
*Lamblich, J., Hr. m. Fr., Essen Palast-Hotel
*Lampenmittler, O., Hr. Stud., Dresden Hotel Nassau
*Langdon-Down, Fr., London
*Lange, R., Hr. m. Fr., Barmen, Ev. Hospiz
Langenbach, R., Hr., Neustadt
*Langerfeld, L. u. N., 2 Frl., Bückeburg Pension Vollkorn
*Langhein, R. W., Hr. Chem. m. Fr., Leipzig Palast-Hotel
*Lauf, H., Hr., Simmern Hotel Nassau
*Lebegott, E., Frl. Studienrätin Dr.,
Haus Dambachtal
*Liefnick v. Leeuwen, F., Hr. m. Fr., Amsterdam
Leinhoff, J., Hr., Guatemala H. Berg
Leineweber, O., Hr. Reichsbankdir. m. Fr.,
Düsseldorf Schwarzer Bock
*Lengard, J., Hr., Landweiler Domhotel
Leversmann, E., Frl., Groningen Domhotel
Levinger, H., Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fam.,
Hotel Nassau
Leringer, H., Hr. Geh. Reg.-Rat. m. Fam.,
Überlingen Metropole
*Levy, F., Hr. Dir., Berlin Hotel Nassau
Lewinson, C., Hr. Dir., London Quisisana
*Ley, L., Hr. Fabrikbes., Neuhaldensleben Bellevue
*Liebster, H., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof
*Lion, M., Hr. m. Fr., Fürth, Engländer Hotel Nassau
(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Ede
schönste

Wi

Erscheint täglich
Bezugspreis: je
Einsche NummerIn Fällen höherer G
Anspruch auf Liefe

Nr. 274.

Die d

das

Von Beigeor

I. Vorsitzende

In Erfüllung s

abe hat der Al

eingehende

zunächst die

Nahrung der v

Nimmungen einge

schgewiesen, we

eile einige deuts

und gezeigt, in v

weise unter Block

Herderbronn, Herl

und umgebenden

geben haben un

hierauf hieraus z

stet in die Lage

schschaftlichen

eine beachten

durch der Bäder

schaft, insbesond

schweren Bereiche

Konkur

die deutsche

ade- und Kurort

dem Gebiete

wissenschaftl

Aufmach

arten die deuts

seitens des

ausländischen

gewähren.

Deutschland s

um auf Ein

jährlich zu

zum gröss

nach De

die Möglic

von versch

ionierte Glück

stärkende Besti

enden Kreis de

den Einsatz u

Reingewinn

gesetzte Kontr

Die Denkschrif

erwähnt

dahin abzuau

„Sturm

Erstauffü

„Toni“ und ein

erhaltensamen Ko

Erfolg holt.

templar an Prom

Steuern nicht

kauf beim Rats

seiner Be

vergeblich die

Bürgermeister

Ansichten eine pr

sich Phrasen ü

gleichen Momen

aus. Da er

wahren

nach

diesen bösen

belegten Mann,